



Dezember 2010

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
dSchmitte	3
Wäldeleimacherin und dr Wäldeleimacher	5
Baubeginn neue Birsbrücke	7
Aus der Wasserversorgung	7
Unterirdisches Littering	8
Amtliches	9
Mitteilungen	11
Impressum	22
Abfallkalender 2011	23



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner



Schloss Zwingen um 1900
Bergfried im Dachumbau

Gärten und Sitzplätze sind geräumt und die morgendlichen Herbstnebel legen sich über unser Dorf. Die Tage werden kürzer und kühler. Das sind untrügliche Zeichen, dass der Winter angebrochen ist. Die Natur verlangsamt ihr Tempo, und dieses sollten wir Menschen aufnehmen. Die bevorstehende Adventszeit bietet den idealen Rahmen zum Eintritt in die besinnliche Zeit.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und im Aussen-dienst, den Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen, allen Kommissionsmitgliedern und Allen, die etwas zum guten Gelingen in der Gemeinde beigetragen haben, herzlich zu danken.

Zum Jahresende möchten wir Ihnen, liebe Zwingnerinnen und Zwingner, für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Wir werden alles daran setzen, dieses zu rechtfertigen. Es ist uns bewusst, dass noch viele Probleme zu lösen sind und dass diese Tatsache mit Arbeit verbunden ist. Wir zählen auf Ihre konstruktive Mitarbeit und Unterstützung zur Erarbeitung von optimalen Lösungen.

Nächstes Jahr werden wir in Zwingen Entscheidendes zur zukünftigen Gestaltung unseres Dorfes beitragen können. Wir ha-

ben die einmalige Chance, nach nahezu 100-jähriger industrieller Prägung des Dorfes, Zwingen zu einer neuen Identität zu verhel-fen. Die Arbeiten zum Teilzonen-plan und Teilzonenreglement Papierfabrik/Etzmatt sind weitgehend abgeschlossen. Wir ar-beiten noch an verschiedenen Differenzvereinbarungen, die bei Projekten dieses Umfangs un-ausweichlich sind. Auch die im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eingebrachten Verbesse-rungsvorschläge und allgemeine Anregungen sind den Mitwirkenden zu erläutern. Als weiteren Schritt plant der Gemeinderat eine weitere Orientierungsver-

sammlung und anschliessend die entscheidende Gemeindeversammlung. Nutzen wir die Chance der Umgestaltung vom Industriestandort zu einem Standort für die Ansiedlung von lukrativem Gewerbe und angenehmem Wohnen. Wir sind überzeugt, in Zwingen qualitativ hochstehende Lebensräume schaffen zu können.

Das von Ihnen genehmigte Kindergartenprojekt TAKA TUKA werden wir mit der notwendigen Sorgfalt und Disziplin angehen. Es ist uns Verpflichtung und Ehrgeiz zugleich, mit einem weiteren, filigranen Baukörper im bewilligten Kostenrahmen die Reihe wertvoller Architektur in Zwingen zu erweitern.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir sind zusammen mit Ihnen im Hinblick auf unsern Legislaturplan auf Kurs und wir möchten dies auch weiterhin bleiben. Ich bin überzeugt, dass Sie uns weiterhin unterstützen, die Ziele zu erreichen und kommende Herausforderungen anzugehen und zu lösen. Zusammen sind wir stark!

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Nutzen Sie die ruhigere Jahreszeit zur Besinnung und Einkehr. Zum neuen Jahr wünsche ich Ihnen viel Erfolg, gute Gesundheit und viel Glück.

Prosit 2011!

Benno Jermann, Gemeindepräsident



dSchmitte

Gestern war Hugo Fritschi bei mir und hat ein wenig über sein Geburtshaus in Zwillingen erzählt. Als rüstiger 90 Jähriger hat er die Zeiten von damals wieder aufleben lassen, als sei es erst gestern gewesen. Seine Mutter, von vielen einfach Tante Berta genannt, war die Schwester meines Grossvaters und entstammte einem „Erzschwarzen Haus“. Und diese Frau verschlug es der Liebe wegen in ein „Rotes Haus“ zu Josef Fritschi, kurz Schmid-Sepp.

1912 haben Berta und Schmied-Sepp geheiratet. Auf die Hochzeitsreise sind sie in das damals weltbekannte Interlaken gefahren!

Er ging dem Schmiedehandwerk nach und sie wirtete. Und so fast nebenbei wuchsen da noch vier Kinder heran. Tante Berta war die Wirtin, die es verstand, den Gästen Behaglichkeit zu bieten, dass es ihnen wohl war. Manchmal vielleicht war es ihnen fast zu wohl, dass es den Gästen hier besser gefiel als in der heimischen Stube.

willig oder von Amtes wegen versteigert worden. Bei jedem erhöhten Steigerungsgebot habe der Gantrufer dem Bieter zur Anerkennung ein Weggli zugeworfen. Ist es wohl gar des Wegglis wegen auch zu letztlich unerwünschten Zuschlägen gekommen?

Handörgeler, Klarinetten, Bassgeiger haben je nach Zufälligkeit und Anlass zum Tanz oder zum Mitsingen aufgespielt, Stimmung geschaffen.

Der Schmied-Sepp hat die Wirtschaft kurz nach dem 1. Weltkrieg von seinem Vater übernommen. Dieser, ebenfalls ein Josef Fritschi, hat die Elsässerin Josephine Bir aus dem grenznahen Wolschwiller geheiratet. Wahrscheinlich sei sie als Servier-tochter in die Schweiz gekommen. Nebst dem Schmied-Sepp wurden dem Paar noch drei Mädchen geboren:

sHermine hat den Xaver Anklin geheiratet, sMarili den Baptist Stark und sEmmeli den Franz Anklin.



Gaststube

(in der dritthintersten Personenreihe findet man den Schmied-Sepp mit Schnauz und Tante Berta mit Masche im Haar)

Nicht nur zur Fasnachtszeit waren die Wirtschaften ein besonderer Treffpunkt. Zu frohen Feiern hat man sich bei Hochzeiten, Taufen, Geburtstagen und Vereinsanlässen versammelt. Nach einer Beerdigung hat man sich in der Schmitte noch bei einem „Totenessen“ verabschiedet. Recht lebhaft sei es an Versteigerungen zu- und hergegangen. Versteigerungen sind damals noch gang und gäbe gewesen. Landstücke und Häuser sind frei-

Wer mit seinem Pferd in die Schmitte kam, brauchte nur unmittelbar daneben die andere Tür zu wählen und schon stand er in der Gaststube. Das Ehepaar betrieb ein sich bestens ergänzendes Gewerbe, wobei das Geld in der Gaststube mit weniger Aufwand an Schweiss und Kraft zu verdienen war, als beim Rossbeslagen. Wie in einem Büchlein festgehalten, habe ein neues Hufeisen anpassen zusammen mit

dem Beschlagen pro Huf zwei Franken gekostet. Diese Kosten waren für manchen Bauern teuer – manchmal zu teuer, dass sie erst nach und nach abgestottert werden konnten.

Mitten im 2. Weltkrieg, am eiskalten 17. Januar 1942, brannte die Wirtschaft bis auf den Grund nieder. Das Feuer war im angebauten „Schällocherhuus“ ausgebrochen. Ob man die Brandursache gefunden





habe, fragte ich Hugo Fritschi. Er lächelte schmunzelnd und meinte: "Sisch halt Ffür drzue cho." Wahrscheinlich habe eingelagertes Heu von einem überhitzten Ofen Feuer gefangen und ein Inferno ausgelöst. Die Wirtefamilie fand für fast ein Jahr Unterschlupf auf der gegenüberliegenden Strassenseite bei Tante Hermine in der Bäckerei von Xaver Anklin.

Der spätere Gemeindegeschreiber Otto Lüscher hat zum Zeitpunkt des Brandes ebenfalls im 1. Stock der Schmitte gewohnt. Als gelernter Bauzeichner ist er Mitarbeiter im Architekturbüro Gerster in Laufen gewesen. Er hat massgeblich bei der Planung zum gelungenen Wiederaufbau der Schmitte beigetragen. Die Baumeisterarbeiten sind dem ortsansässigen Unternehmen der Gebrüder Scherrer übertragen worden. Auf Weihnachten 1942 ist die Familie Fritschi in den Neubau eingezogen.

Eine prächtige Gaststube mit Saal ist entstanden mit einer wunderbaren Gartenwirtschaft für die milderen, warmen Monate des Jahres. Die Wirtschaft blüht jetzt auf und der Dorftreffpunkt lebt wieder. Die Schmiede jedoch ist nach dem Brande nie mehr so recht in Schwung gekommen. Als Folge der Motorisierung haben die Traktoren die Pferde ins Abseits verdrängt und das Rossbeschlagen ist langsam aber sicher immer mehr verebbt – der Schmied-Sepp eben auch älter geworden. Für eine Umstellung auf eine mechanische Werkstätte war es für ihn zu spät.

Die alte Kegelbahn aus den 30er Jahren fiel ebenfalls dem Brand zum Opfer. 1954 konnte eine moderne vollautomatische Kegelbahn in Betrieb genommen werden. Auf der alten Kegelbahn hätten ab und zu die Kegelsteller gefehlt und da habe der kleine Hugo halt mit wenig Begeisterung einspringen müssen. Wen wundert, dass die Trainingsmöglichkeiten auf der Vollautomatischen jetzt von Hugo Fritschi so genutzt worden sind, dass er es in Aarau bis zum Schweizermeister im Kegeln gebracht hat. Tante Berta und Schmied-Sepp sind 1964 und 1965 verstorben. Ein paar Jahre zuvor, 1958, ist die Wirtschaft zum ersten Mal an Fremdmietler verpachtet worden. Im Verlaufe der Jahre haben verschiedene Pächter mit unterschiedlichem Erfolg die Gaststube geführt. Heute bietet sich einer jungen Wirtefamilie wieder Gelegenheit, dSchmitte mitten im alten Dorfkern für vielerlei Dorfanlässe und Begegnungen zu einem begehrten Treffpunkt werden zu lassen. Viel Glück!



Beim Rossbeschlagen

Josef Scherrer



Wällelimacherin und dr Wällelimacher

„Fleissige Wellelimacherinnen im „Schofbeiege“ um 1900“, so isch e Foti ungerschriibe im Zwingebuech vom Alfred Scherrer. S Foteli zeigt vier schöni un schönaagleiti Fraue, vor Riiserhüffe und fertige Wälleli, e Frau am Haubloch oder Haubangg mit em Sächsli i dr Hang. E Haubloch isch friehjer fascht vor jedem Huus, Schüüre oder Schopf gschtange. E Sächsli isch e Art Beieli. Gertel het me o ghöre sääge. S Sächsli isch vorne krümmt, ass me d Eschtli cha griffe. Dr „Schoofbeiege“, für diee wo das nimmi wüsse, isch dört bim Leue, wo d Laschtwäage uff diee angeri Schtrössesitte miesse go usshoole, wenn si über Birsbrugg wäi. A das hüt schön uusebutzte Huus am Egge isch no e Huus aabaut gsi und das het denn e soone änge Egge gäh, wiee dr Hingerlauf vom Schoof. S Brodbegge-Huus, das het nüt mit Brot bache z due, d Lüt – und nit weni – wo dört gwohnt hei, hei so gheisse, isch Mitti de 50er Jahr abbroche worde. Denn isch nämmlig d Hingerfäldschtrooss mit dr Vorderdorfschtröss zwüsche dr Gmeini und em Kanton Bärn abduuscht worde. Das het nadürlig nit allne basst. So selle schiints Lüt dr Wunsch güsseret ha: „Si welle dr Verchehr lieber vorne uufe als henge abe“. Nachdäm d Hingerfäldschtrooss zur Kantonsschtröss worde isch, het gli Diskussion um diee neu Birsbrugg und dr Abbruch vo der

Schteiboogebrugg aagfange. Aber das ghört jetz nit do ahne, so weni wiee d Feschtschtellig, ass scho um 1900 s Zwingge Gliichberächtigung gherrscht het. Nit numme Manne hei „Wälleli“ gmacht.

Basler-Bobberli als Näbeverdiensch

Diee Oberi-Babbiiri het e angeri Schichtregelig gha als Zwinge-Babbiiri. D Schichte si gange vom zwöi bis am zähni, vom zähni bis am sächsi und vom sächsi bis am zwöi. Bsungers für d Ruggsaggbuure isch diee Schichtornig günschtig gsi. O für e Wällelimacher Hueber Paul, genannt „Gröllli Pauli“. Vo ihm isch scho ne moll d Red gsi, als Mitgründer vom Schutterklub. Unge, bis Hebamme-Huus, am Hübelwäg, isch e grosse Holzschopf gsi. Scho uss Holz, mit emene Wälleblähdach, e Schopf fürs Holz, wo me brucht het zum Heize. I däm Schopf het dr Gröllli Pauli Basler-Bobberli gmacht. Hunderti, sogar Dausigi. Wenn dr Pauli hei cho isch vo dr Schicht un gässe gha het, isch er s Blauschtrössli uff i Wald. Dr Hung, dr Max, vom „Bähnifranz“ het dr Doon vom zwöireederige Chaare ghört un aaf joomere vor Freud. Es isch e Baschter gsi, e chrüzig zwüsche eme Schwiizer- oder Bärnersennehung und weis i nit waas, chräftig wiee ne Bärner-Schwinger. Dr Pauli het em s Gschirli aagleit un ab ischs gange, is Pfaffehölleli, i d Nachtweid, uffe



Fleissige Wellelimacherinnen im «Schofbeiege» um 1900





Schorhübel oder is Dieeffedaal. Dört isch iigsammelt worde vo de Holzschleeg, was me für die grosse Wälle nit brucht het. Dr Wald isch nach em Holze sauber und uffgruumt gsi. Do drfür het dr Bammert, dr „Fränzi-Werner“, gsorgt. Uffbiige isch s gsammlete Holz im Holzschopf, zueghaue uff d Längi und denn uffem Wällelibogg bunge worde. Vier, feuf Sprisseli, e Schitli und drzwüsche Danne- oder Buechechriis hets bruucht. Guet dröchnet het me diee als Aafüüri uff Basel verchauft. Wäge däm het mene Basler-Bobberli gseit. Mit Ross un Waage si si uff Basel gfiehart worde. Gueti Fuehrmanne si gfroggt gsi. Fahrteschriber wiee i de hüttige Laschtwäge hei si nit bruucht. D Dääg si für die Fuehrlüt lang gsi. Sie si am Morge furt wenn no feischeri Nacht gsi isch un si spoot heicho, wo scho wieder d Nacht regiert het. Dr Wäg uff Basel isch wit gsi, dr Heiwäg mängisch no witter. Wirtshüser hets gäh, wo Ross und Maa hei chönne fueetere und drängge. Zum Bischbiel „s Schwärt“ z

Müncheschtei, „dr Bääre“ z Grällige, aber o bi eus s Zwinge. (Wär erinneret sich no a d’Muure bim „Hotel Bahnhof“ wo e Hang uffgmohlt gsi isch und dr Wäg abe zeigt het mit em Hiiwiis: „Stallungen“?) Schböter isch dr Felix Aernscht mit em Laschtwaage gfare. Basler-Bobberli hei e bitzeli Gäld iibrocht, für dä wo se gmacht het und dene wo se dransportiert hei. Und e chli Wirtschaftsförderig ungerwägs ischs o no gsi.

Bim Hübelwäg, ganz i dr Nöchi vom Basler-Bobberli Schöpfli, isch e Schtrosselampe gschtange. E Blatz für Nachtfalter wo ums Lampeglas ume gflooge si, d Helli un d Wärmi gsuecht hei. Ab und zue e Flädermuus. Drunger, bim lidunggle diee zwöibeinige Nachtschwärmer ohni Flügel, wo eher s Fäischtere gsuecht hei. Jo, e schöni Zitt isch s gsi. Es muess gar nit alles a d Helli cho.

Franz Hueber-Borer

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS



Silvester-Feuerwerk und Tiere

Angst und Panik durch Feuerwerk

Die Knallerei der Feuerwerke zum Jahresende löst bei vielen Tieren Angst und Panik aus. Es besteht grosse Unfallgefahr für Mensch und Tier, wenn Tiere blind vor Angst ausreissen und unkontrolliert umherirren. Andere Tiere verkriechen sich oder erleiden im Extremfall gar einen Herzstillstand. Um Nutz- und Wildtiere zu schützen, darf das Feuerwerk nicht in der Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden. Dies aus

Rücksicht auf die Tiere und wegen der drohenden Brandgefahr.

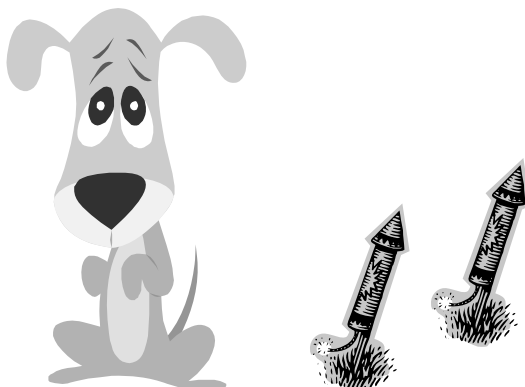
Erst am Feiertag

Zahllose Knallkörper und Raketen werden vor Silvester oder nach der Bundesfeier entzündet. Der Schweizer Tierschutz STS appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, Feuerwerk nur am eigentlichen Festtag abzubrennen. So kann die Belastung für die Tiere deutlich vermindert werden.

Lieber bunt als laut

Eine weitere Möglichkeit, Tiere und Menschen zu schonen, ist das Abbrennen von Feuerwerken, die nicht knallen (Vulkane, Sonnen etc). Es sind vor allem die lauten Knaller, welche Tiere in Angst und Panik versetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.tierschutz.com



Schweizer Tierschutz STS



Zwingen: Baubeginn für die neue Birsbrücke

Jetzt geht's los. Wir drucken für Sie die Medieninformation des Tiefbauamts Kreis 1 ab, damit die ganze Bevölkerung von Zwingen über die Eckdaten zum Projekt- ablauf orientiert ist:

Am Montag, 8. November 2010 beginnen die Bauarbeiten für die neue Birsbrücke in Zwingen. Die Arbeiten dauern rund ein Jahr, bis Oktober 2011.

Die neue Birsbrücke wird zirka 50 Meter flussabwärts zur alten Brücke gebaut. Als erstes wird das rechtsufrige Widerlager Süd erstellt und anschliessend das Widerlager Nord. Für diese Arbeiten werden Dammbauten erstellt und Arbeiten im Flussbereich vorgenommen. Während diesen Arbeiten kann es zu leichten Verkehrsbehinderungen kommen.

erstellt und die nördliche Stützmauer angepasst. Gleichzeitig beginnen auch die Strassenbauarbeiten. Hierfür muss der Verkehr provisorisch umgeleitet werden.

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:

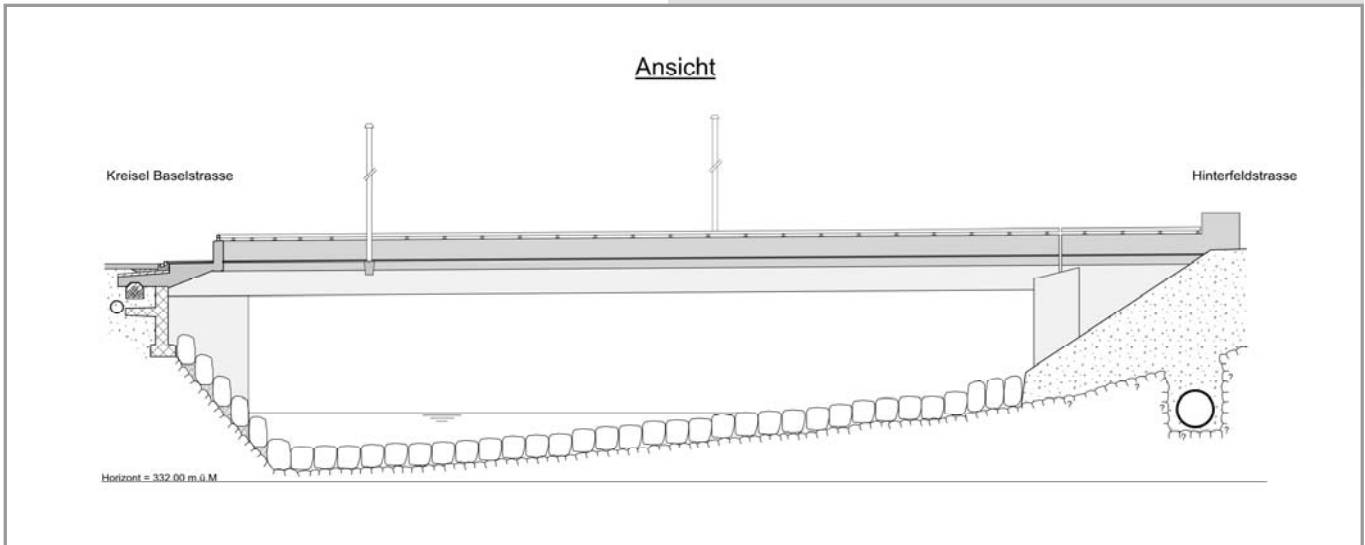
www.zwingen-bruecke-ortsdurchfahrt.bl.ch

Der Gemeinderat wird mit dem Projektteam in engem Kontakt sein, damit bei auftretenden Problemen oder massiven Verkehrsbehinderungen rasch reagiert und Lösungen gesucht und umgesetzt werden können.

Wir hoffen auf eine möglichst störungsarme Bauzeit und bitten die Bevölkerung von Zwingen um Verständnis, wenn im gewohnten Tagesablauf leichte Behinderungen auf unseren Strassen auftreten.

Ab Mai 2011 wird der Brückenüberbau

Gemeinderat Zwingen



Neues aus der Wasserversorgung: Mit Schallmessungen können Leitungsbrüche geortet werden

Unser Wasserleitungsnetz transportiert das Trinkwasser von den Reservoirs zu den Privathaushalten. Neulich schätzte die Versicherung den Wert unseres gesamten Leitungsnetzes auf Fr. 11,8 Mio. Damit das Wasser aus dem Hahnen fliesst, steht unser Leitungsnetz unter Druck. Eine Wasserleitung liegt in der Regel 1,5 bis 2 m unter dem Strassenniveau und hat eine Lebensdauer von 50 bis 70 Jahren. Einige Leitungen überstehen diese Lebensdauer problemlos, andere kön-

nen durch Korrosion, Vibrationen im Umfeld und Kältebrücken früher zu Schaden kommen und Leck werden.

Auch aus einem Stecknadel grossen Loch spritzt das Wasser schon hinaus. Ein Leitungsbruch wird nur sichtbar, wenn das Wasser irgendwo an die Oberfläche tritt. Meistens wird ein Leck erst am erhöhten Wasserverbrauch bemerkt und dann beginnt die Suche, wo es sich befindet. Bis vor einem Jahr ortete unser Brunnenmeis-





ter die Lecks, indem er das Wassernetz verschiedener Dorfteile mittels Schieber voneinander trennte und den Nachtverbrauch mittels Durchflussmessungen an bestimmten Messschächten aufzeichnete. Nachts zwischen 2.00 Uhr und 4.00 Uhr wird am wenigsten Wasser verbraucht, weil wir schlafen, sodass ein erheblicher Verbrauch in dieser Zeitspanne auf ein Leck im untersuchten Dorfteil hinweist. Treten aber in verschiedenen Dorfteilen gleichzeitig Verluste auf, ist die Ortung sehr schwierig.

In diesem Frühling hat sich der Gemeinderat entschieden, das Wasserleitungsnetz mit einem permanenten Leckortungssystem überwachen zu lassen. In Abständen von rund 100 Metern wurden am ganzen Wasserleitungsnetz 65 Schallköpfe montiert. Diese Geräte, Ortomaten genannt, zeichnen die Geräusche der Leitung in bestimmten Abständen auf und

können bei Bedarf mit einem speziellen Funkgerät abgefragt werden. Eine Leitung, die ein kleines Leck aufweist, verursacht ein starkes Geräusch vergleichbar mit dem Pfeifen Ihrer Wasserleitung, wenn sie Ihre Badewanne bei voll aufgedrehten Hahnen einlaufen lassen. Das Funkgerät zeigt so die Bruchstelle in einem Radius von 100 m sofort an. Die Ortomat-Anschaffung hat zwar Fr. 45'000.- gekostet aber sie hat sich bereits gelohnt! Bis Juli 2010 wurden insgesamt 13 Leitungsbrüche geortet und repariert und unser täglicher Wasserverbrauch konnte um 200 m³ reduziert werden. Die Arbeit des Brunnenmeisters an unserem teils stark überalterten Wassernetz wurde erheblich vereinfacht, da die aufwändige Nacharbeit entfällt. Nun nehmen wir die nächste Etappe in Angriff: Den sukzessiven Ersatz überalterter Leitungen.

Gemeinderätin Maaike Campana

Entsorgungsvarianten und ein neues Abfallproblem: Unterirdisches Littering

Unser Abfallverhalten hat sich in den letzten 15 Jahren drastisch verändert, wir leben in der sogenannten „Wegwerf-Gesellschaft“. Der Gemeindeaussendienst ist mit den Folgen beauftragt und wendet wöchentlich 33,5 Stunden im Bereich Abfallentsorgung auf, das entspricht einer 80%-Stelle.

Die Gemeinde will sich sauber präsentieren und montiert jährlich mehrere neue Abfallkörbe im Gemeindeumschwung, die natürlich auch geleert werden müssen. Nach schönen Wochenenden beginnt ein Aussendienstmitarbeiter sofort um 7 Uhr mit der Entsorgung von Unrat in der Grossmatt: Pet-Flaschen der Freizeit-Fussballer liegen wie vergessene Maskottchen verloren im Gras, Bier- und Schnapsflaschen zieren als traurige Partyüberreste die Tische beim Grillplatz, in den Rabatten liegen halb leer gegessene Chipstüten und Verpackungen anderer Naschereien und Lebensmittel. Da stellt sich zuweilen die Frage: Wozu all die Abfallkörbe?

Bei den Sammelstellen wird wiederholt Unrat deponiert, das nicht dort entsorgt werden kann, wie ausgediente Elektroge-

räte, alte Möbel, Keramikwaren. Im Werkhof sammelt sich dieser Müll an, der dann auf Kosten der Allgemeinheit in Laufen oder Liesberg entsorgt werden muss. Und – ehrlich gesagt – wir sind noch froh, dass dieser Abfall den Weg zur Sammelstelle findet und nicht irgendwo im Wald deponiert wird.

Unsere Robbidogkästen werden für die Entsorgung von Katzenstreu missbraucht, klar so spart man Sackgebühren. Aber es verärgert die Hundehalter, die für diese Spezialentsorgung mit ihrer Hundegebühr bezahlen! Es gibt unter den Katzenbesitzern weitere „originelle“ Entsorger: Jemand warf regelmässig sein mit Katzenkot gefülltes Säckchen schwungvoll über die Bahnhofbrücke, sodass die Sträucher in der Böschung damit dekoriert wurden. Diese Böschung wurde inzwischen gemäht und geräumt. Wir fragen uns: War's jemand aus Zwingen oder jemand auf der Durchreise? (*siehe Fotos*)

Der neueste Einfall eines Katzenbesitzers sorgt sogar für die Verstopfung einer Kanalisation im Dorf: Der Katzenstreu wird im WC entsorgt und dann herunter gespült. Dieses unterirdische Littering ge-



schiebt auch mit Windeln und selbstverständlich muss auch hier die Allgemeinheit die Kosten der Kanalreinigung tragen, die von einzelnen verursacht werden. In diesem Jahr musste sie schon zum dritten Mal gerufen werden.

liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die für ein sauberes Zwingen sorgen, indem Sie Ihren Abfall umsichtig trennen, sachgerecht und verantwortungsbewusst entsorgen und Ihre Picknick-Abfälle im Rucksack wieder mit nach Hause nehmen!

Ich danke der grossen Mehrheit von Ihnen,

Gemeinderätin Maaïke Campana

Umsetzung Tempo 30 und Parkplatzreglemente

In den nächsten Monaten werden die von der Gemeindeversammlung genehmigten Projekte Tempo 30 und die Parkplatzreglemente umgesetzt.

Wir werden die Bevölkerung mittels Flugblätter über die Massnahmen informieren.

Gemeinderat Stephan Feld

Zwingen-Kalender 2011

Ab sofort ist der Kalender auf der Verwaltung erhältlich!

Gemeinderat Zwingen

Gemeindeverwaltung Zwingen

Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen / 15.00 - 18.30 Uhr
Freitag	10.00 - 11.30 Uhr / geschlossen

Telefon Nr. 061 766 96 36 / Fax Nr. 061 766 96 37

Unser Telefon wird bedient von:

Montag - Donnerstag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.





Schalteröffnungszeiten über die Festtage

Über die Festtage bleibt die Gemeindeverwaltung an folgenden Tagen geschlossen:

- Freitag, 24. Dezember 2010**
- Freitag, 31. Dezember 2010**

Sie erreichen uns in dringenden Fällen unter der Telefonnummer 079 275 76 67.

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Das neue Jahr soll Ihnen viel Freude und Gesundheit bringen.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Brennholz — Angebot Bürgerkorporation Zwingen

Der Holzschlag 10/11 ist bereits im Gange. Die Bürgerkorporation offeriert wie jedes Jahr die Möglichkeit, Brennholz aus den Wäldern von Zwingen zu beziehen.

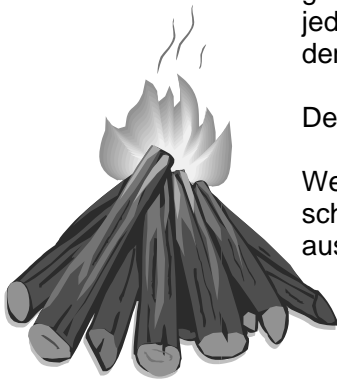
Bürgerkorporation Zwingen
Lucia Bessire, Kassiererin
Dorfstrasse 26
4222 Zwingen

Der Sterpreis ab Wald beträgt Fr. 85.-.

Tel. 061 761 26 70
Mail: l.k.bessire@bluewin.ch

Wer interessiert ist, füllt bitte den Bestellschein bis spätestens Ende Februar 2011 aus und sendet ihn an:

Bürgerkorporation Zwingen



✂ ✂ ✂ ✂ ✂ bitte ausschneiden ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Bestellschein

Ich bestelle hiermit

..... **Ster Buchen Spalten**

Name und Adresse des Bestellers:

.....
.....

Schneeräumung / Eingeschränkter Winterdienst

Der Winter steht vor der Tür und die Schneeräumungsfahrzeuge sind bald wieder unterwegs. Damit diese ungehindert die Arbeit verrichten können, bitten wir die Fahrzeugbesitzer, ihre Autos bei Schneefall auf privatem Grund zu parkieren. Bei allfälligen Schäden durch das Schneeräu-

mungsfahrzeug übernimmt die Gemeinde keine Haftung.

In unserer Gemeinde wird nur ein beschränkter Winterdienst durchgeführt. Die Verkehrsteilnehmer haben sich an das Strassenverkehrsgesetz zu halten, den Fahrstil den Witterungseinflüssen anzupassen und entsprechend zu fahren.

Manchmal ist es auch ratsam, das Auto stehen zu lassen und die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen. Die Gemeinde kann bei Unfällen nicht haftbar gemacht werden.



Aussendienst der Gemeinde Zwingen

Weihnachtsbaum-Entsorgung

Am Montag, 10. Januar 2011, ab 8.00 Uhr, werden die Weihnachtsbäume zur Entsorgung eingesammelt. Es werden nur Bäume entgegengenommen, von denen jeglicher Weihnachtsbaumschmuck entfernt wurde.

Bitte gut sichtbar an der Strasse deponieren

Gemeindeverwaltung Zwingen



Haben Sie gewusst, dass...

...Eltern von Kleinkindern im 1. und 2. Lebensjahr Anrecht auf unentgeltlichen Bezug von 12 Kehrichtsäcken à 35 Liter pro Kalenderjahr haben? Dies ist im aktuellen Abfallreglement, Artikel 10 Absatz 6, geregelt.

Die Kehrichtsäcke können bei der Ge-

meindeverwaltung bezogen werden. Der Anspruch erlischt, wenn die Säcke nicht bis 31.12. des betreffenden Jahres bezogen werden.

Einwohnerdienste Zwingen



Einladung zur Weihnachtsfeier

An Weihnachten allein? Der Lions Club Laufental-Thierstein lädt auch dieses Jahr zur traditionellen Weihnachtsfeier ein.

24. Dezember 2010, 17 Uhr bis ca. 21.30 Uhr, im Gemeindesaal der Primarschule Zwingen.

Alle, die den Heiligen Abend gemeinsam mit lieben Mitmenschen verbringen möchten, sind herzlich willkommen.

Die Feier besteht aus einem besinnlichen Teil und einem guten Essen. Die Mitglie-

der des Lions Club freuen sich, Ihnen diese Feier zu schenken. Verlassen Sie Ihre vier Wände und melden Sie sich zahlreich an.

Anmeldungen an:
Peter Jermann
Baselstrasse 15
4222 Zwingen

Tel. 061 765 98 80
Fax 061 765 98 85

Lions Club Laufental-Thierstein



Weihnachtsbäume der Burgerkorporation

Auch dieses Jahr laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner von Zwingen zur Weihnachtsbaum-Aktion ein. Es werden zugekaufte Bäume und eine bestimmte Anzahl Bäume zum selber fällen zur Verfügung stehen.

Datum: Samstag, 18. Dezember 2010
Zeit: von 10.00 bis 12.00 Uhr
Ort: beim Pistolenstand an der Blauenstrasse

Preis: Fr. 10.00 pro Weihnachtsbaum inkl. offeriertem Getränk für Gross und Klein!

Gerne hoffen wir, dass diese Weihnachtsbaum-Aktion wie in den letzten Jahren auf ein grosses Echo bei der Bevölkerung von Zwingen stossen wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Burgerkorporation Zwingen



Hundesteuer 2011

Damit die Hundesteuer Anfang Jahr korrekt in Rechnung gestellt werden kann, müssen Hundehalter und Hundehalterinnen allfällige Änderungen oder Mutationen (Hundehalterwechsel, Adressänderungen,

Anschaffung eines Hundes, Tod eines Hundes etc.) bis am 14. Januar 2011 bei der Gemeindeverwaltung melden.

Gemeindeverwaltung Zwingen





Adventsfenster Zwingen 2010

Die Fenster öffnen jeweils um 19.00 Uhr (ausser 24. Dez.)

	Name	Adresse	☆
Mi.	1. Dez. Bäckerei Anklin & Stebler	Dorfstrasse 36	offene Türe
Do.	2. Dez. Saner Marianne + Paul	Alfred Scherrer-Strasse 5	offene Türe
Fr	3. Dez. Bäckerei Scherrer	Hinterfeldstrasse 17	offene Türe
Sa	4. Dez. Colaci Marieta + Luigi	Dorfstrasse 30	offene Türe
So	5. Dez. Café Sunneschyn	August Cueni-Strasse 15	offene Türe
Mo	6. Dez. Colaci Katja + Toni	Passwangstrasse 2	offene Türe
Di	7. Dez. Metzgerei Rechsteiner	Löwenplatz	offene Türe
Mi	8. Dez. Pfarrhaus/ Frau Tietze	Kirchweg 4	offene Türe
Do	9. Dez. Valiant Bank	Dorfstrasse 2	offene Türe
Fr	10. Dez. Scherrer Ruth	Ramsteinerweg 19	offene Türe
Sa	11. Dez. Stich Manuela + Christian	Strengfeldweg 1	offene Türe
So	12. Dez. Egger Jacqueline + Jean-Pierre	Kugelweg 31	offene Türe
Mo	13. Dez. Gemeindeverwaltung	Schlossgasse 4	offene Türe
Di	14. Dez. Frau Müller mit 2. Klasse Primarschule	Gemeindesaal	offene Türe
Mi	15. Dez. Borruat Bethli + Franz	Grossgarten 14	offene Türe
Do	16. Dez. Burgerkorporation	Ramsteinerturm	offene Türe
Fr	17. Dez. Wohngruppe "Sunnäschin"	Hübelweg 26	offene Türe
Sa	18. Dez. Zehr Ernst + Aeschlimann Margrit	Strengfeldweg 50	offene Türe
So	19. Dez. Schlegel Herbert + Burkhardt Ronny	Dorfstrasse 5	offene Türe
Mo	20. Dez. Stadler Christine + Paul	Kleebodenweg 2a	offene Türe
Di	21. Dez. Wy-Lädeli, Thüring Irene + Jörg	Dorfstrasse 4	offene Türe
Mi	22. Dez. Pflugi Claudia/Häner Susanne	Hinterfeldstrasse 1	offene Türe
	Brassband Konkordia		
Do	23. Dez. mit musikalischer Ouverture	Dorfstrasse 11	offene Türe
Fr	24. Dez. Kirche	Kirchweg	

Viel Freude und eine besinnliche Zeit !
Verschönerungsverein Zwingen

Impressionen der geöffneten Fenster finden Sie unter
 "www.adventskalender-zwingen.ch.vu"





Entdecker und Forscher an der Primarschule Zwingen

Im Oktober konnte die ganze Primarschule die Forscherkiste nutzen, ein Angebot der pädagogischen Hochschule Sankt Gallen. Ein Anhänger gefüllt mit 90 geheimnisvollen Kisten fand den Weg vom fernen Rorschach ins Laufental und wurde

bald rege genutzt. Jede dieser Boxen beinhaltet faszinierende Experimente zu den Themenbereichen Tasten, Hören, Sehen, Riechen und Mathematik.

Ein Rückblick aus der Klasse 3b:

Der kartesianische Taucher

Material: eine Flasche, eine Glasfigur, eine Gummikappe

Ich fülle die Flasche mit Wasser. Dann lege ich die Glasfigur in die Flasche. Nun tu ich die Gummikappe auf die Flasche. Dann muss man mit den beiden Daumen fest drücken. Jetzt geht die Figur nach unten.



von Melanie Acker 3b

Die Winkelbrille

Material: Winkelbrille

Ich ziehe die Brille an und schaue gerade aus. Das passiert: Wenn ich gerade aus schaue dann sehe ich meine Füße und wenn ich nach oben schaue dann sehe ich Gaëlle. Das gefällt mir: Dass man im Liegen nicht den Kopf muss halten um an die Tafel zu schauen.



Caroline Spies 3b

Rangierproblem

Material: acht Kurven, eine Gerade, einen Stopper, einen Tunnel, eine Weiche, eine Lok, zwei Wagons

Ich baue die Schienen zusammen. Dann muss man die Wagons auf beide Seiten des Tunnels stellen und die Lok in die Mitte. Dann muss man mit der Lok die Wagons von der einen Seite zur anderen bringen, aber ohne hochzuheben. Das passiert: Man muss sein Hirn einschalten. Das gefällt mir: Dass es ein Rätsel ist.

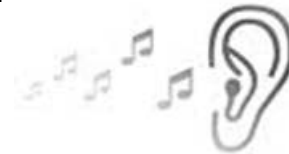


Darius Willa 3b

Der Glockenklang

Material: eine Schnur, dünnen Metallröhre, dicke Metallröhre, Metallstab mit oben einem Loch

Ich fädle die Schnur durch das Loch und halte die beiden Enden an die Ohren. Dann tippe ich mit der dicken Röhre an den Stab und höre. Das Gleiche mache ich mit dem dünneren Stab. Das passiert: Es hört sich so viel tiefer an. Mir gefällt, dass es eigentlich viel anders tönt.



Gaëlle Miserez 3b

Klebriges Wasser

Material: ein Becher, ein rundliches Kartonstück

Ich fülle den Becher mit Wasser, danach lege ich das Holzstück drauf, ganz lange, und drehe den Becher um. Wenn ich meine Hand weg nehme, dann klebt das Stück auf dem Becher.

An diesem lustigen Experiment gefällt mir einfach alles.



Selin Dogan 3b

Duftbaum

Material: Döschen mit Duftsachen drinnen
Ich rieche an den Duftsachen und probiere herauszufinden, was es ist.

Es stinkt soooooo fest!

Das gefällt mir nicht: Dass der Kakao so stinkt.



Gaëlle Miserez 3b



100-Jahr Jubiläum Turnverein Zwingen

Der Turnverein Zwingen feierte am 23. Oktober 2010 mit einem Jubiläumsabend seinen 100sten Geburtstag. Beim Aperö in der Turnhalle wurde die Geschichte und die Erfolge des Turnvereins durch den Regierungsrat Urs Wüthrich abwechslungsreich beleuchtet. Anschliessend wurden die zahlreichen geladenen Gäste in die wunderschön dekorierte Aula gebeten. Dies war der Auftakt zu einem spannenden Potpourri durch das Turnerleben. Neben einem durch die Brassband Konkordia Zwingen würdig umrahmten Gedenkmoment an die verstorbenen Turnkameraden, wurden auch die Ehrenmitglieder in kleinen und amüsanten Anekdoten der Festgemeinde vorgestellt. In einem ersten Showblock präsentierten die Jüngsten der Turnfamilie ihr Können. Dabei zeigten sowohl kleine Hexen, grosse Piraten wie auch Surfer und Badenixen neben ihrem turnerischen Talent auch ihre schauspielerischen Künste.

Als Höhepunkte des Abends wurde das Jubiläumsbuch und die neue Fahne vorgestellt. Dabei wurde die Entstehung der Fahne vom Gastredner herrlich und auf witzige Art beleuchtet. Die anschliessende

Enthüllung und Weihe durch den Pfarrer war ein wunderschöner und dem Fest entsprechend würdiger Akt. Der Turnverein ist stolz auf seine neue Fahne.

Nach einem herrlichen Büffet zeigten die erfahreneren Turnerinnen und Turner ihr Können im zweiten Showblock: Barrenturner, Grease, Zeitspiele und Filme aus alter Zeit zauberten so manchem Zuschauer ein Lächeln ins Gesicht. Das grandiose Schlussfinale mit einem an die Turnerfamilie angepassten Text zu „Ewigi Liebi“ war ein würdiger und schöner Abschluss für einen tollen Jubiläumsabend. Die gute Stimmung blieb noch lange erhalten und bei Musik, Tanz und tollen Gesprächen liess man den Abend ausklingen.

Der Turnverein Zwingen möchte sich bei der Gemeinde, den Delegationen der Dorfvereine und bei allen Gästen ganz herzlich für die Teilnahme am Jubiläumsabend bedanken. Wir haben uns über die zahlreichen Glückwünsche sehr gefreut. Nun starten wir mit viel Elan und neuen Zielen ins zweite Jahrhundert!

Mario Borer, Präsident





FC Zwingen — Waldputzete vom 22. September 2010

Jahrelang haben wir mit unseren Junioren einmal pro Jahr im Dorf das Altpapier eingesammelt. Da die Gemeinde Zwingen das Altpapier nun durch eine externe Firma sammeln lässt, ist unserer Juniorenkasse eine Einnahmequelle verloren gegangen. Gemeinderätin Maaïke Campana hat uns dafür offeriert beim Parkplatz Allmendweg schädliche Neophyten auszureissen und zu entsorgen. Dieses Angebot haben wir gerne angenommen. Am Abend des 22. Septembers machten wir uns mit 30 Jungs auf den Weg. Der Ar-

beitseinsatz wurde von Gemeinderätin Maaïke Campana gut vorbereitet und auch begleitet. Mit grossem Einsatz wurden die Schädlinge ausgerissen. Nach zwei Stunden war auch der allerletzte der bereitstehenden Säcke mit dem Unkraut gefüllt. Wir hoffen, dass wir damit einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt in unserem Wald leisten konnten. Liebe Maaïke, wir danken Dir für die Unterstützung.

Junioren FC Zwingen



Fasnachtsclique d'Lumpesammler Rückblick März – November 2010

IM MÄRZ haben einige fleissige Lumpi-Bienchen an einem Lottomatch in Birsfelden, an zwei Abenden fleissig Karten verkauft und so einen schönen Betrag für unsere Vereinskasse mit nach Hause nehmen dürfen.

IM MAI durften wir einem frischvermählten Lumpimitglied gratulieren. Der Grösste unserer drei Susophon-Martins hat seiner Priska das Ja-Wort gegeben.

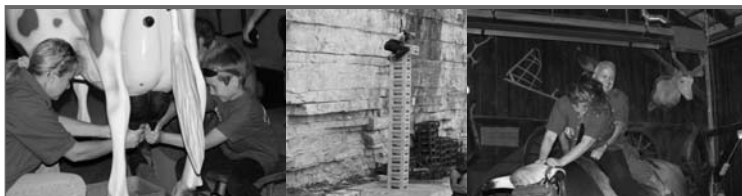
IM JUNI läuteten die Hochzeitsglocken dann zum zweiten Mal. Unser Tambourmajor Marc heiratete unser Glöggli-Möneli. Da liessen wir es uns natürlich nicht entgehen, auch diesem frischver-

mählten Paar mit einem traditionellen Ständchen zu gratulieren. Zwei Wochen später stand dann unser erster „ausserfasnächtlicher“ Auftritt vor der Tür. An der Erlenschitterte in Riehen versuchten wir das Publikum mit unserem Auftritt von den Bänken zu locken. Doch die Guggenstimmung im Sommer hielt sich in Grenzen.





IM AUGUST haben wir wie jedes Jahr, direkt nach den Sommerferien mit der ersten Probe begonnen. Erfreulicherweise durften wir zwei neue Mitglieder willkommen heissen. Am Wochenende vom 14. + 15. August durften wir eine 2-tägige Cliquenreise antreten. Unser Ziel war die Lochmühle in Eigeltingen (Deutschland). Bei einer Bauernolympiade der etwas anderen Art kam jeder auf seine Kosten. Zum Einstieg wurde unsere Fingerflinkheit beim Wettmelken getestet. Beim anschliessenden Bogenschiessen war dann unsere Zielsicherheit gefragt.



Soviel sei gesagt: Es sieht einfacher aus als es ist. Bei der nächsten Station „Hau den Lukas“ mussten doch einige unserer Männer mit Ihrer Muskelkraft so protzen, dass tatsächlich nach der Hälfte die Anlage kaputt war! Vermutlich waren es dann auch genau diese Männer, welche anschliessend beim Harassenstapeln mehr Überwindung für die Höhe brauchten, als sie zugeben wollten. Bei dieser Aufgabe konnte schon eher der leichte Jochen überzeugen, bei welchem in einer Höhe von sage und schreibe 22 Harassen der Turm dann aber doch nicht mehr halten wollte. Nach den Muskeln in den Beinen konnten wir später beim Bullenreiten die Lachmuskeln so richtig gebrauchen. Nach dem „Ritt“ von Thomas und Karin blieb kein Auge mehr trocken. Das Highlight dieses Tages war später aber vermutlich für alle der Seilpark. Nach der Überquerung der Seilbrücke durften wir an den gespannten Seilen vier mal quer über den Steinbruch fliegen. Die Belohnung, das tolle Gefühl des Fliegens, vermochte sogar den Höhenängstlichen die Angst zu nehmen. Am Abend genossen wir beim Scheunenfest Spanferkel und andere Leckereien. Doch nach so einem abenteuerlichen Tag sanken nach und nach alle in Ihre Kopfkissen. Nur einer war nicht müde zu kriegen. Der kleine Jonas tanzte auf der Tanzfläche herum und zeigte uns allen, wie man richtig Party macht. Am Sonntag war unser erstes Ziel Schaffhausen. Bei einer Stadtführung wurde uns der Munot und einige andere Sehenswürdigkeiten gezeigt. Anschliessend machten wir uns auf einer kurzen Wanderung auf zum Rheinfluss. Beim Zvieri merkte man dann aber allen die Müdigkeit an und so machten wir uns schliesslich wieder auf den Heimweg. Doch zum Ausruhen blieb uns nicht viel Zeit. Nur eine Woche später fand unser erstes Intensiv-

Probeweekend statt. Dieses Wochenende nutzen wir um neue Lieder zu üben, gemeinsam und in den einzelnen Registern. Und ich glaube man darf sagen, nach solch einem Wochenende spürt jeder, was er gemacht hat.

IM SEPTEMBER haben wir an der Sujetversammlung – wie es der Name verrät – über unser Sujet für die Fasnacht 2011 abgestimmt. Wer neugierig ist und sehen will, wie das neue Kostüm aussieht: am Samstag 5. März 2011, an der Fasnacht in Zwingen wird das Geheimnis gelüftet ☺. Mitte September luden uns Martin und Priska zu Ihrem nachgeholt Hochzeitsfest ein und wir durften das Apéro guggenmusikalisch begleiten.

IM OKTOBER fand dann bereits das zweite Intensiv-Probeweekend statt. Und wie könnte es auch anders sein, es wurde geübt, geübt und geübt bis wir nicht mehr konnten. Am Samstagnachmittag durften wir zum dritten Mal in diesem Jahr einem Hochzeitspaar gratulieren. Unsere Neumitglieder Ramona und Pascal sagten JA und auch hier durften wir ein Ständchen bringen.

IM NOVEMBER konnten wir uns wieder etwas dazuverdienen für unsere Vereinskasse. Der Jodlerclub Zwingen führte einen Lottomatch durch und wir durften mit der Organisation der Festwirtschaft einen Zustupf erwirtschaften.

Ihr seht also, wir Lumpesammler sind nicht nur an der Fasnacht aktiv, sondern bei uns läuft das ganze Jahr über etwas. Wenn Ihr auf den Geschmack gekommen seid und unseren Verein näher kennen lernen wollt, schaut doch mal auf unserer Homepage vorbei oder nehmt direkt mit uns Kontakt auf. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

www.lumpesammler.ch

info@lumpesammler.ch

Bea Scherrer: 061 761 15 86

Lumpesammler Zwingen, Melanie Graf



www.feuerwehrlaufen.ch
jfw@feuerwehrlaufen.ch

Jugendfeuerwehr im Laufental ab 2011

Hey Kids

Ab nächstem Jahr gibt es nicht nur die Feuerwehr für Erwachsene im Laufental, sondern neu auch eine Jugendfeuerwehr. Bist Du interessiert, wohnst in einer Gemeinde im Laufental und bist zwischen 12 und 18 Jahren alt? Komm zu uns und erlebe was es heisst bei der Feuerwehr mitzumachen. Du arbeitest mit unseren modernen Einsatzfahrzeugen, löschst ein Feuer mit dem Tanklöschfahrzeug,



hebst tonnenschwere Lasten und kommst mit auf 32 Meter Höhe mit dem Hubretter.



Weck das Feuer in Dir und erlerne das Feuerwehrhandwerk durch geschulte und erfahrene Betreuer. Wir bieten Dir eine super Ausbildung mit viel Spass, modernen Fahrzeugen und Geräten. Du bekommst Deine eigenen Feuerwehrkleider, inklusive Helm und lernst tolle, neue Kameraden/innen kennen. An der ersten gemeinsamen Hauptübung mit der Stützpunktfeuerwehr kannst Du Dich mit den Grossen messen. Wir freuen uns auf Deine Unterstützung.



Hast Du noch Fragen?
 Ist Dein Interesse geweckt.
 Zögere nicht und schreibe an die Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen, Baselstrasse 62, 4242 Laufen oder per E-Mail: jfw@feuerwehrlaufen.ch.

Wir freuen uns auf Euch
 Verbund Stützpunktfeuerwehr Laufen
 Lt. Imhof Marco

Dankeschön!

Frau Hueber Ursula und Frau Hueber Pia, geben ihre Freiwilligenarbeit bei der Pro Senectute beider Basel, per 31.12.2010, leider ab. Frau Hueber Ursula hat sich seit 10 Jahren und Frau Hueber Pia seit 3 Jahren für die älteren Menschen in der Gemeinde Zwingen eingesetzt.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Wir freuen uns aber auch, dass sich ab 01.01.2011 Frau Anderhalden Erika und Frau Schmidlin Gisella zur Verfügung gestellt haben um diese Freiwilligenarbeit weiter zu führen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Pro Senectute beider Basel, Beratungsstelle Laufen, K. Thomann

Laufentaler Jahrbuch 2011

Die diesjährige 26. Ausgabe des Laufentaler Jahrbuches ist ein Leckerbissen der besonderen Art. Der aktuelle „Leitfaden“ heisst nämlich „Ässe und Trinke im Laufental“ und befasst sich einerseits mit der „Wirtschaftskunde“ in den einzelnen Gemeinden, beleuchtet aber auch die verschiedensten Einkaufsgewohnheiten in den Dörfern. Als Weiteres hat der ehemalige Wirt des Rest. Central in Laufen, Claude Noirjean, zu jeder Gemeinde ein Rezept geliefert, das auf den jeweiligen Dorf-Beinamen Bezug nimmt.

Der Artikel für Zwingen „Neue Einkaufs- und Verpflegungsmeile“ berichtet u.a. von den neuen Einkaufsmöglichkeiten in der Gemeinde. Man kann aber auch viel Interessantes aus der Vergangenheit der Wirtschaften nachlesen. Und das passende Rezept zu Zwingen: Gefüllter Kabiskopf. Wir wünschen nun „e Guete“.

Das Jahrbuch ist bei der Gemeindeverwaltung und an allen Verkaufsstellen im Laufental erhältlich. *Verkaufspreis: Fr. 14.-*

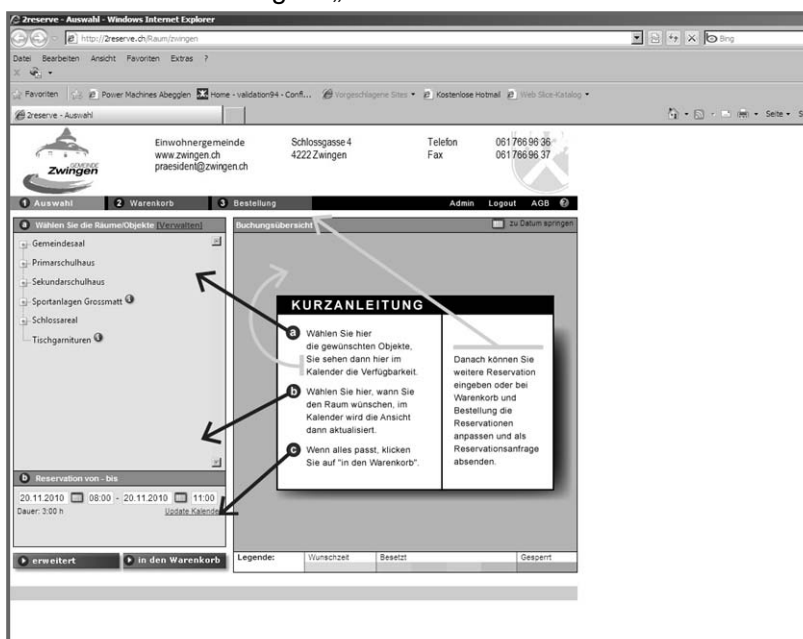
Pierre Gürtler

Neues Raumreservationsprogramm auf www.zwingen.ch

Seit Anfang November 2010 steht auf der Index-Seite unserer Internetseite ein neues Raumreservationsprogramm zur Verfügung.

Sie können mit einigen „Klick's“ alle zur

Verfügung stehenden Räumlichkeiten des Schlossareals sowie der Schul- und Sportanlagen inklusive Zubehör bequem von zu Hause aus reservieren.



Die Kurzanleitung für die Reservation finden Sie auf der Startseite des Raumreservationsprogramms.

*Gemeindeverwaltung
Zwingen*



An alle Bürgerinnen und Bürger von
Zwingen, wohnhaft in Zwingen

Zwingen, November 2010

Einladung zur Burgerversammlung (Budget-Gmeini)

Es freut uns, Sie zur diesjährigen Budget-Gmeini der Bürgerkorporation einzuladen. Gerne offerieren wir Ihnen nach der Versammlung einen kleinen Imbiss.

Tag:	Donnerstag
Datum:	9. Dezember 2010
Zeit:	20.00 Uhr
Ort:	Ramsteinerturm

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Protokoll der Versammlung vom 10. Juni 2010
- 3) Budget 2011
- 4) Wahl eines neuen Burgerratsmitglied
- 5) Orientierung der Obstzunft zu Ramstein
- 6) Orientierung der Rebzunft zu Ramstein
- 7) Verschiedenes

Es würde uns sehr freuen, Sie auch an unserem Adventsfenster am Donnerstag, 16. Dezember 2010, ab 19.00 Uhr, beim Ramsteinerturm begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

BÜRGERKORPORATION ZWINGEN

Der Präsident: Peter Hueber

Die Sekretärin: Sarah Hueber

- Die Budget-Übersicht 2011 kann durch Bürgerinnen und Bürger auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



Verschönerungs-
Verein
Zwingen

Antik & Flohmi

Hallen-Flohmarkt Zwingen

Samstag, 22. Januar 2011

09.00 Uhr – 16.00 Uhr

**Gemeindesaal +
Sek. Turnhalle Zwingen**

(Parkplatz für Besucher beim Coop Bau + Hobby und Judenacker)

Festwirtschaft durch VVZ Zwingen



Fit bleiben

Fit werden

Turnmöglichkeiten in Zwingen

➤ **GymFit 60+ für SIE und IHN**



jeweils Mittwoch Beginn 15.30 Uhr Turnhalle Sekundarschule

Neubeginn: Mittwoch 5. Januar (Schnupperstunde GRATIS)

Diese Turnstunde beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Beweglichkeit fördern
- Gleichgewichtsübungen
- Kräftigen/Dehnen der Muskulatur
- Reaktionsschulung durch Spiel und Spass
- Rückenstärkende Gymnastik
- Uebungen teilweise auf dem Stuhl

Auch ohne Turnerfahrung sind Sie bei uns sehr willkommen!

weitere Angebote:

➤ **Frauenriege Zwingen**

jeweils Mittwoch Beginn 20.15 Uhr Turnhalle Primarschule

- Fitness, Spiel, Spass, Gymnastik, Wettkampf

➤ **Morgengymnastik für Frauen**

jeweils Dienstag 09.00 – 10.00 Uhr Turnhalle Sekundarschule

- Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Ausdauer, Spiel

➤ **Offene Turnstunde mit Schwerpunkt**

Rückengymnastik, für SIE und IHN

jeweils Donnerstag 18.30 – 19.30 Uhr Turnhalle Primarschule

- Einturnen, Uebungen für den Rücken, Entspannung

Auskunft und Leitung: Liselotte Jermann-Asprion (Tel. 061 761'56'22)



Mittagessen für Senioren



Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rügger im **Cafe Neue Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rügger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen

„Dr Schwarzbueb“

Erhältlich ist der Volkskalender aus dem Schwarzbubenland in vielen Kiosken, Dorfläden und Buchhandlungen. Wie alle Jahre wird er auch in einigen Gemeinden von fleissigen Verträgern von Haus zu

Haus verkauft.

Übertitel: „Bildung, Weiterbildung, Ausbildung“

Rita Borer, Verlagsadministration

Advent

*Im Advent bei Kerzenschein
die Kindheit fällt dir wieder ein.
Ein Adventskranz mit seinen Kerzen
lässt Frieden strömen in unsere Herzen.
Des Jahres Hektik langsam schwindet
und Ruhe endlich Einkehr findet.
Ein Tag, er kann kaum schöner sein,
als im Advent bei Kerzenschein.*

Elise Hennek



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Gemeindeverwaltung Zwingen
- Titelfoto: Weihnachtsmarkt 2009 in Zwingen
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im März 2011:
28. Januar 2011





Einwohnergemeinde
www.zwingen.ch
praesident@zwingen.ch

Schlossgasse 4
4222 Zwingen

Telefon 061 766 96 36
Fax 061 766 96 37



Abfallkalender 2011

Kehrichtabfuhr

Wöchentlich, jeden Donnerstag.

Nur die offiziellen Kehrichtsäcke der KELSAG sind zugelassen. Diese sind in den Bäckereien Anklin & Stebler und Scherrer, bei der Metzgerei Rechsteiner, bei der Post oder in den Lebensmitteläden in Laufen und Breitenbach erhältlich.

- *Verschiebungsdaten werden rechtzeitig in den Gemeindenachrichten oder mit einem Flugblatt publiziert. (Verschiebungen: Auffahrt vom 02.06.2011 auf 03.06.2011.)*

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 6. April 2011

Mittwoch, 7. September 2011

- *Die frankierten Güter bitte gut sichtbar an den oben erwähnten Daten bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in den Bäckereien Anklin & Stebler und Scherrer bezogen werden.*

Altpapiersammlungen

Das Altpapier wird von Haus zu Haus (ab 7 Uhr gut sichtbar deponiert) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrichtsammelstellen abgeholt. *(Wo andere Regelungen gelten, wurden die Anwohnerinnen und Anwohner schriftlich informiert)*

Montag, 14. Februar 2011

Montag, 9. Mai 2011

Montag, 15. August 2011

Montag, 14. November 2011

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 10. März 2011

Donnerstag, 8. September 2011

Standort: ab 9 Uhr beim Bahnhof in Zwingen.

siehe Rückseite



Altglas, Altöl, Aluminium, Batterien, Weissblech

Sammelstellen am Kirchweg und am Araweg.

Baumschnitt- und Grüngutabfuhr

Zweimal jährlich gemäss separater Anzeige in den Gemeindenachrichten.

→ *Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass seit 1. Dezember 2004 auf dem Areal des Bahnhofs in Zwingen eine Grüngutmulde zur Verfügung steht. Diese dient zur Sammlung von Grüngut-Übermengen, welche im Hausgarten nicht verarbeitet werden können. Bitte beachten Sie unbedingt die dort angebrachte Zulassungs- bzw. Sperrliste.*

Kartonsammelstelle

Annahmestelle beim ehemaligen Feuerwehrmagazin, Kleebodenweg 7.

- Für Privatpersonen: jeweils am Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr.
- Für Firmen: gegen Voranmeldung bis Dienstag, 16.00 Uhr bei K. Tschan, 079 295 40 76.

Elektroschrott

Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten

Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in den Siedlungsabfall. Sie sind gemäss VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte) einem Händler, Hersteller oder Importeur oder einer Entsorgungsunternehmung zurück zu geben. Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht über Sperrgutsammlungen entsorgt werden.

Weil das Recycling durch vorgezogene Recyclinggebühren (vRG) beim Kauf neuer Geräte finanziert wird, können folgende Geräte kostenlos (auch ohne Neukauf) an eine Verkaufsstelle zurück gegeben werden:

Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte

z.B. Computer, Bildschirme, Tastaturen, externe Speicher, Modems, Scanner, Drucker, Plotter, Bänder, Kassensysteme, Telefonapparate, Handys, Kopierer, Fax sowie deren Zubehör.

Unterhaltungselektronik

z.B. Fernseher, Radio, Stereoanlagen, Lautsprecher, Camcorder, Projektoren, Digital- und Analogkameras, CD-Spieler sowie deren Zubehör.

Haushaltklein- und -grossgeräte

z.B. Küchengeräte, Staubsauger, Nähmaschinen, Kaffeemaschinen, Kühlgeräte, Backöfen, Waschmaschinen sowie deren Zubehör.

Für Elektrogeräte des Bau-, Garten- und Hobbymarktes (z.B. Elektrowerkzeuge und elektrische Gartengeräte) gibt es noch keine vorgezogene Recyclinggebühr. Deshalb wird die Rücknahme bei den Verkaufsstellen noch unterschiedlich gehandhabt.